

In aller Kürze erscheint:

Adolf Saager

Die Frucht des Weltkrieges

Ⓜ

Preis 80 Pfennig

55 Pf. in Kommission, 50 Pf. bar
10 Stück 40%, 20 Stück 50% bar

Massenabsatz

Ein Neutraler, ein Schweizer legt hier die hohe Kulturaufgabe dar, die das Schicksal dem deutschen Volke durch diesen Krieg zugebracht: die Neuschöpfung der Welt. Er zeigt eine sonnige Zukunft, für die wir gelitten und geblutet und noch leiden und bluten — den erhebensten Trost für unser Leid und unsere Opfer.

Feinde haben wir ja genug, aber wo sind unsere Freunde unter den Neutralen? Nun, Dr. Ad. Saager ist einer, der den Mut findet, unsern gerechten Krieg, unsere gerechte Sache als solche öffentlich zu vertreten und seinem starken Glauben an die Kulturmission Deutschlands durch diese Schrift Ausdruck zu geben.

Solche Schrift muß ins Volk!

Auch im neutralen wie feindlichen Ausland. Ich bitte die Herren Sortimenten, sich darum nach Kräften zu bemühen. Die Presse wird sich der Sache lebhaft annehmen.

Robert Luz, Stuttgart

Robert Luz, Stuttgart

Adolf Saager

Die Frucht des Weltkrieges

I. Die Entstehung d. Weltkrieges

Deutschland vertritt die zeitgemäße, der Dreiverband eine veraltete Auffassung vom Zweck der Wehrmacht und vom Wesen des Krieges.

Deutschland wollte den Frieden, Regierung wie Volk. Volk und Regierung in den Ländern des Dreiverbands und ihr Verhältnis zum Kriege. Wie alles gekommen ist. Sir Greys Berechnungen fußen auf einer unrichtigen Voraussetzung. Deutschlands Grund für seine Friedensliebe: nicht sentimental Pazifismus, sondern die Einsicht in die wirtschaftlichen Verhältnisse der Neuzeit. Die moderne und die alte Anschauung. England hat die Unrichtigkeit seiner Anschauungen von der Rentabilität eines Eroberungs- und Vernichtungskrieges bereits eingesehen. Deutschland hatte sich auch von einem siegreichen Ausgang nicht viel versprochen.

II. Die Bilanz des Weltkrieges

Die Opfer in einem modernen europäischen Kriege übersteigen, wie Deutschland richtig voraussah, nicht bloß den materiellen, sondern auch den ethischen Gewinn. Nach der Kriegserklärung. Der moderne Krieger ein Arbeiter. Im Feld und im Frieden sind die gleichen Vorzüge ausschlaggebend. Trotz mancher Umwertung doch keine Umwälzung durch den Krieg. Was soll nachher werden? Die Bilanz der nichtpolitischen Nebenerscheinungen des Krieges. Menschlich Erfreuliches. Kriegerische Tugenden. Charakterbildung. Erstarbung des sozialen Denkens. Seine Bedeutung im Völker- und Staatsleben. Ist das alles?

III. Die Frucht des Weltkrieges

Deutschland erkämpft sich die Macht, Europa seine Anschauung vom Kriege aufzuzwingen, die dauernden Frieden bedeutet.

Die grundsätzlich bedeutsamsten Folgen des Weltkrieges sind seine Lehren. Wie sie für Deutschland und seine Feinde lauten. Die Folgen daraus: der deutschen Auffassung vom Zweck der Wehrmacht — Ordnung zu schaffen und zu erhalten — muß allgemeine Geltung verschafft werden. Durch die Waffen kann die Aufgabe nur zum Teil erledigt werden. Der andere Teil muß durch Organisation im gleichen Sinne gelöst werden. Die Wege dieser Organisation. Die Verwirklichung eines alten Gedankens, des Kantischen „Friedensbundes“. Einzelheiten über den europäischen Friedensbund. Alle diese Ausführungen gingen von rein wirtschaftlichen Erwägungen aus, das Ergebnis verhilft aber auch der Menschlichkeit zu ihrem Rechte. Deutschlands Siegerlohn: die Schöpfung des neuen Europa und damit die Begründung des Weltfriedens.

Nur hier angezeigt